**Michael Hanke: Die Herren des Werders, Danzig 1619**

Entziffert von Matthias Marx, 2021

**Reichenberg**

Version 01/2022

scan 01

**Wir Burgermeister und Rathmanne der Stad**
Danzigk. Thun kundt und Bekennen hiermitt
und in Krafft dieses unsers brieffes vor allen
dene Jenen den das zur wißen Vonötten, oder ange=
legen sein möchte. Nebenst erbietunge alles gutten
so und nach dem Wier das vermege unserer Pflicht
und Ambtes mit Besonder sorgfeldigkeitt
und vleiß betrachtet haben, wir durch was
wege oder Maaß der Stadt Landtgüttern
verrechnet und gebeßert werden möchten.
Derohalben und nachdem das dorff Reichenberg
in unserem kleinen Werder gelegen, welches
vier und Vierzigste halbe Zinßbare und dar=
über noch Vier freye Huben, in seinen grenzen
hat, durch die außbrüche der Weißel und
sonst naße Jare fast in Verringerunge und
undergangk gediegen auch Zum Theil unge=
braüchlich geworden. Hierumb wier
bedacht worden und entschloßen haben die=
selbingen der Stadt güttern wiederumben
anzurichten und aufs forderlichste alß ...
ungleich in denn vorigen Standt, nuz und uhrbar
deroselbigen unser Stadt zur mehren Profiete
zubringen, und dieweill uns das diesfals
der bescheidene Philippus Edzema mit seinen
Consorten vorgekommen, und Derowegen
angelanget hat, mit erbietungk und gutter
vertröstungk, das gedachte unser Landtgutt
zubessern und wieder mit Grauen undt
sonst anderer Nottdurfft aufs forderlichste

Randbemerkung links oben:

Copia Eines Contracts betreffend einen Erb. Rath zu Danzigk und Philip Etzema wegen der gütter zu Reichenberg.

Scan 02

anzurichten. Derohalben wier seinen Vor=
haben und ansehen geneiget geworden,
in verhoffung gutten willens und gehorsam
auch sonst aller gebueren, des Wier unß
nun und hinförder zu Ihme und seinen Vor=
wandten verstehen er und auch des aller
for sich und seinen Nachkomlingen und die Je=
manden ehr alß (?) mit vergönnen und einstaden
wirdt gelobet hat. So haben wier
ihm auch seinen Consorten und nachkomlingen
so denn unser Gütter und dorff Reichenbergk
mit allen denen Vier und Vierzigiste halbe Zins=
baren und Vier freyen huben, Gartten, Ackern,
Laken, Weiden, Wisen und Sträuchen, so alß das
von Alters in seinen grenzen bezeichnet gewes
und noch ist, mit sonst allen früchten so aldar vor=
handen sein, oder künfftig angerichtet werden
mögen, möchten ausgenommen hingegeben
und zugeeygnet haben, Jene auch daßelbi=
ge hiemit eingeben und verschreiben zu deut=
schem Kuhlmischem Rechte zu haben, zu besitzen,
und nach seinem besten zu Urbahrn und Zu=
genießen Erblich und ewiglich, alles ver=
möge und inhalt dieser nachgeschriebenen
gründe und Artikell, Erstlich und auff
das sich der gemelte Philipp Edzema mit
seinen Verwandten und nachkomlingen desto
besser alda behelffen und entstezen (?) möge,
so haben wier aus guttem willen und ihm

Scan 03

zum besten auf das Er das Landt mit graben
und schleußen desto eher gewinnen, und anrich=
tunge, fünff ganze umblauffende Jare nun
künfftig auff Gregory Anno Acht und Vier=
zigk (1548) anzugehende vergündt und nachgegeben,
frey und sonder allen Zins, daselbst zur=
itzende. Wen aber die fünff Jahr voll und
alle verschienen seindt, so soll Philip Edzema
mit seinen Consorten und Nachkomlingen, uns
und unser Stadt alß das Nemblich auf Gre=
gory Anno Vierundfünffzigk von jeglichen
zinshafftigen huben Vier marckh, zwanzig gro=
schen vor die marckh gezehlet, und also sonsten
alle Jahr nacheinander ohne Underlaß volgen=
des auf Gregory Vier marckh von jeglicher dero=
selbigen zinßbaren Huben zu einem gebührlichen
Zinße zu langen Tages zu geben verpflichtet sein.
Aber diese freye Jare unangesehen, soll nicht de=
sto minder Philippus Edzema mit seinen Ver=
wandten und Nachkomlingen so baldt er das
gutt Reichenbergk auf Gregory negst künfftig
wie obengeschrieben einnehmen wirdt, seine be=
scheiden Theil Nemblich Sechzigk Rutten am
Weißel Thamme, wir ihme das albereit bezeichnet
und gewiesen ist, gleich andern repariren,
dörffen und uu underhalten verpflichtet
sein. Vortmehr soll auch Philippus Edzema
mit seinen Verwandten und nachkomlinge
von wegen des gemelten dorffes Reichenbergk
so viele Komelinge oder Loße als vorhin
die Reichenberger von Alters, so wohl im Landt

Scan 04

wege und Motlauer Thamme, alß auch in
Motlaw dieselbige zu gebräuchlicher Zeit zue
reinigen gehat haben, halten, beßern und
reinigen und sich andern ihren nachbaren
deßelbigen unsers Werders Inwohner sonder
außzurgk in dem und sonst aller ander ge=
buer vergleichen, Jedoch scharwerck und
sonderlich die Sechs tage hoffdienst, die die
Reichenberger vorher gepflogen außgenom=
men, das er mit seinen Consorten und Nach=
komlingen genzlich entschlagen sein sol.
Hierneben geben wier auch nach das gemelten
Philippus Edzema mit seinen Consorten und
ihren Nachkomlingen einen Schulzen mit Con=
sens alß des Raths wir sin (?) und willen
ohne allem der Stadt nachtheil wehlen sollen
und under sich wie sie am besten können, aus
den Vier freyen Huben undterhalten mögen,
welcher Schulz uns und unser Stadt, nun
und in küfftigen Tagen mecht mehr dan
als sich gemeinen des Landes gebrauche
nach gebüret, zu thuende pflichtig sein sol.
Hiermit wier aber alle Uffer und Straßen=
Gericht uns und unser Stadt vorbehalten.
Aber dennoch soll der Schulz von dem ie=
den den dritten Pfennigk haben, sonst aber
Blutt und Blaw soll der Schulz nach alter
gewohnheit des Landes alleine richten.
Des soll Philippus Edzema mit seinen Con=
sorten und Verwandten das gemelte

Scan 05

Gutt Reichenbergk mit den ersten begraben
und anrichten, und das waßer frey in und
auß dem gutte Reichenbergk mit waßermüh=
len und Schleußen, und wie sie sonst können
oder mehgen leiten, ohne ihrer nachbarn schaden,
und wie im fahl das Durch die graben die Philip=
pus Edzema mit seinen Consorten und ihren
nachkomlingen darselbst in waß ... das
sein möge machen werden, ihren viel oder we=
nig ander huben oder Hubenzahl abgehen wurde
das soll unß und unser Stadt an ihrem geb=
uer und gerechtigkeit ohne schaden und nach=
theil sein. - So wollen wir auch die andern
benachbarten dörffer und leutte darhin halten,
das sie die grenzen graben, so also das einen
andern gebüeren wird, sollen nebens Philippo
Edzema und seinen nachkomlingen, helffen
graben seubern und stets underhalten, das wol=
len wier auch der Stadt Schleusen und graben
mit dem ersten, so alß das zutreglich sein möge
binnen diesen negsten zweyen Jahren machen und
anrichten lassen were es auch ... das irken=
weg von alters aber das gutt Reichenbergk ge=
west und gebräucht wehre, der sol auch hin=
forder ungeringert sein. Des Pfarherrn
soll Philippus Edzema mit den seinen und ihren
nachkomlingen gleich anderen nachbahrn helffen
undterhalten, und ihm sein gebuer geben.
Item so geben und verteilen wir dem gemelten
Philippo Edzema seinen Verwandten und

Scan 06

Nachkomlingen auß sonderlichem Guttem
willen und Zuneigung binnen und an al=
len ihren grenzen freyen Vogelfang allerley
geschlecht der Vögell auch freye Fischerey nach
ihrem besten gefallen und Urbar. Des
soll auch Philippus Edzema und seine nach=
komlinge in der Zeit des eißganges oder sonst
waßers nöthen ihrem bescheiden orth des
Thammes gleich andern nachbarn zur=
machen nicht exemti sein, und in fahl das
ein gemeiner ausbruche geschehe oder zur
bestehende wehre (das Gott der Allmechtige
lange verhuetten wolle) alß dan sol Phil=
lippus Edzema seine verwandten und
Nachkomlinge gleich andern seinen Nach=
baren des Werders Inwohner mit helffen,
retten und beßern, hierneben soll auch Phil=
lippus Edzema und seine Nachkomlinge
den geschworenen des Werders den v Alten hu=
benpflicht (den man Landtschoß nennet)
gleich andern ihrer Nachbarn zu gebende
soll schuldigk sein. Bey und neben dem
allen wollen wir den genanndten Philippus
Edzema mit seinen Verwandten und Nach=
Komlingen bey Recht und Gerechtigkeit
halten und uber vorgeschriebene Artikel
der gemelten Freyheit und Pflicht nicht be=
schweren, noch von den unseren beschweren la=
sen. Und im fahl Jemandt von ihnen,
oder ihren NachKomlingen in einige

Scan 07

solches oder fahl gebrechen und ubertretten
und sich alßo mit verbörung leibes und gut=
tes straffwürdigk machen werden, der sol dar=
vor Rechts und Rechtsstraffe nach des Landes
altem eingefürtem gebrauch leiden, und aber
seines erben das nicht entgelten. Letzender Landt
und gutt in und mit vorbenannter freyheit
behalten und besitzen mögen.
Und im fall alß es sich künfftiger tage also zutrüge
das Philippus Edzema mit den seinen oder seinen
nachkomlingen gesinnet sein würde, daßelbige
gutt Reichenbergk andert ganz und gar
zuverkauffen oder aufzutragen, alß das
sollen wier und der Stadt alewegs die negsten
dazu sein. - Welcher obengeschriebene ganze
vorschreibungen auch alle darinnen begriffenen
Artickel, geloben wier Hirmit und in Krafft
dieses ... und Note sonder alle gefahr und ar=
geliest zurhalten, Geistliches und Weltliches
Gerichts in allen zukommenden Zeiten.
Des zu mehrer urkundt und glaubwürdigen
scheine der warheit, haben wier Kegenwer =
tigen unserem Brieffe unser Stadt Secrett
Hirunden wiesentliches anhengen lassen.
Der gegeben ist Danzigk Montages den
Acht und Zwanzigsten des Monats Nov=
embriß, im Jar nach der geburt Christij
Jesu unsern einigen selig machers fünffze=
henhundert und Sieben und Vierzigk (1547).

Scan 08

**Reichenbergk**
hatt XXXII hueben, ijgliche Zinßet II marc und
X Skott, auf Lichtmeße, und 6 tage herdinst
Summa LX marc und IIII Skott
Item Zinßen Sie xij marc vor ij Hueben ohne i Skott ubermaße
Item Zinßen Sie x marc und x Skott von w Hueben in der Roßenaw
Summa tota. xLwiij marc und ij Skott
Item 2 m von j Krezschmer

Betreffende eine Miete uber vier
Huben und dreyundZwanzigste
halbe Morgen Landes, so ein Erbar
Rath Kön. Stadt Danzigk Albrecht
Philippus und Johann Pettersen
auf 20 nacheinander folgende
Jahre für 249 m 27 1/2 ß Jehr=
lich anfolgende von Anno 66 (1566).

Allen undt Jedem was Standes, we=
sens oder condition die sein, denen diese schrift,
vorkommet Zu lesen oder hören laßen, günsti=
gen herrn und gutten freünden Thun kundt
wier Johan Brandes Bürgermeister, Matthias
von Süchten und Augustin Wilmer Rathmän=
ner der Kön. Stadt Danzigk verordnete Ver=
weser des Stüblawischen Werders, nebenst
erbietunge unser freundtewilligen dienste
und sonst allen gutten, einem Jedrn nach
seines Standes gebühr, hiermit offentlich

scan 477=Seite 404/415 rechts:
Zeügende, Das nachdem Anno 1562 die Erstern
Heinrich Beijer, dieser Stadt einZiegelingk sein und
seiner Volbrüder Anparter Landes in Reichenbergi=
schen gelegen, nemblich vier hufen, und drey undt
Zwanzigstehalbe halben Morgen vorkaufft den Vor=
sichtigen Mannen Albrecht Philippsen, und Jo=
han Peterßen, vormöge des Kauffbriefes so sie un=
ter sich darüber gemacht, welcher vorgemelte
Kauff baußen wissen und Zulaß des ehrbaren
Wolweisen Raths dieser Stadt oder der veror=
dneten befehlighaber des Stüblawischen Werders
fortgestellet, und beschlossen. So haben gemel=
te herren auf befehl eines Erbaren Raths mit
beider Parte als Käuffers und verkäuffern
bewilligung einen Einspruch gethan, in den
Kauff getreden, und solche vier huben, 22 1/2 Mor=
gen vor die Stadt angenommen, und solch Landt
wiederumb den beiden Mannen, alß Albrecht
Philippsen und Johan Peterssen Anno 1563
am dritten February Zur Miete auf einen
gebuerlichen Zins ausgethan, anZuheben vom
Anno 63 am 3. february bis Anno 1566 auf
Gregory, Zu der selbigen Zeit volkommene Rechen=
schaft mit gemelten beiden Mannen gehalten,
was sie dem Erbaren Rath für Miete des Landes
und ein erbar Rath wiederumb Ihnen schuldigk
geworden, wegen des geldes, so sie auf den Kauff

scan 478=Seite 405/416 links:
dem Heinrich Baijer verlecht(?), alles Zur ge=
nüge geklaret, verrichtet und bezahlet, und
als daßelbige Landt 4 Huben und 22 1/2 mor=
gen eigenthümlich, frey und quit(?) wieder=
umb an die Stadt gekommen. So wie vor=
gemelte herren Vorweser des Stüblawischen
Werders im nahmen des Erbaren Raths Zu
Danzigk auß sonderlicher gunst aufs newe
uberein gekommen, mit vorgenandten Al=
brecht Philippsen und Johan Peterßen von
wegen diesen Landes 4 huben und 22 1/2 mor=
gen ihnen daßelbige vermeldet, das beste
mit dem geringsten Zusamen, auf Zwans=
Zigk Jahr nuz volgende(?), anzufangende
Anno 1566 auf Gregory, umb fünfund
dreißigk groschen vor iedenen Morgen
Jehrlichen Zinß, vor dem Tage Gregory Zu
erlegen, welcher das Jahr Zins 249 m 22 1/2 ß
Darzu sein sie verpflicht dem Pfarrherrn seinen
Thezem Zugeben, die Mühlen Zu unterhalten,
alle Scharwercke binnen und baußen Lan=
des festZustellen, und Zu vollen Jahre, Landt=
schoß bezahlen, nach inhalt des Erbaren Raths
vorschreibung dem Dorffe gegeben. Wann
aber /: das Gott der Allmechtige gnadig
verhüten wolle :/ eine außbrüche geschiht,
oder zu befürchten ist, die unkost so Zu der
reparation gehöret, gehet uber die Erb=

scan 479=Seite 405/416 rechts:
nahmen, auch die Jehrliche herrn(?) HubenZins, der=
gleichen Zu unterhaltung des Pfarherrn wegen der
- 60 m so Ihnen Jehrlich Zugeben Zugesteget, nach An=
Zahl von diesen vier hufen 22 1/2 Morgen helffen dra=
gen, so wohl den Schulzen Zu unterhalten, so viel auff
diese 4 Huben 22 1/2 Morgen nach Anzahl kommet
Zuerlegen. Welches ein Erbarer Rath als die Erb=
herren wegen der Stadt oder gemeinen guttes auff
sich Zunehmen gebüret, gleich wie das orth andere
die Erbgerechtigkeit in den gütern haben Thun müssen,
sonsten sein sie Jehrlich ohne außrede den vollen kom=
menen bestimmten Zinß Zu erlegen schuldigk.
Hierbey ist auch accordiret, was vorgenannte bei=
de Mannen oder Ihre Erbnahmen auf diesem Lande
anselbigem Zum besten werden bawen, an häu=
sern, stellen oder Schaünen, Zu behuf deßelbigen
das solches im Außgange der Zwanzigk Jahren
sol nach verdienunge unpartheyscher gutter
Manner geschezet oder astimiret und durch
den Ehrbaren Rath erleget werden, So ferner
ein Erbarer Rath nicht würde mit Ihnen accordiren,
auf eine newe Miete, welches vorgenannte
Mannen oder Ihren Erbnahmen vor anderen
sol gegönnet werden, so ferner sie geben, was von
anderen zu bekommen. Auch so ein Erbar Rath
würde gesinnet sein dieß Landt Zuvorkaüffen
so begehren gemelte beide Mannen, das Sie, Ihre

scan 480=Seite 406/417 links:

Erbnahmen oder nachkomlinge die negsten dar=
Zu seyn mögen, so ferner sie so Miethe darfür
geben wollen, als man von andern bekom=
men kann, Welches ein Erbar Rath Ihnen
oder Ihren Erbnahmen, so ferner sie sich in ge=
trewer Unterthenigkeit in allem gebür=
lich verhalten, vor anderen werden gön=
nen, Zu mehrer bekrefftigung dieses, und
Zum geZeugniß der warheit, haben wier
obengemaldter Bürgermeistern und Rath=
mane unser Petschiere hieran gesezet,
Datum Danzigk Anno 1566 auf Gregory.

Reichenbergk
hatt ... Huben ... Morgen (nicht beziffert)
nach ... des Dorff komdt ... Nach=
bahren. Zur Kirche darzu gehören die
Weßeliniker, Plehendorffer und Newdörffer,
darinnen ist Pfarherr Martinus Remus
dieser ist in die stadt genommen und ist in seine
stelle gekommen.

Scan 13

**Pfarrherren**

1592 Bartholomeus Bollius (lt. Rhesa 1834 Botius, Petius oder Beiting) gewesener Cantor zu S. Peter der ist Anno 1611 im Octob. verstorben. Seine nachgelassene Witwe hat im November in einer Pfanne Griefen vom Schweine gepruzelt undt durch böse Zusicht die selben brennend werden laßen, darüber seien schwarten undt mit der brennden Pfanne aus dem Hause für die Thüren gelauffen da ihr das feuer ins Strohdach geschlagen. Hatt alßdann Pfarrhoff sambt alle dem Ihrigen wegk gebranndt.

1611 21. Decemb. Joachimus Heil ein Schulmeister vom Praust ist auf Schluß eines Erbaren Raths in des Verstorbenen stelle introduciret worden.

1613 13. Octobr. Melchior Langius ist in des verstorbenen Joachim Heils Predigerstelle introduciret worden.
Rhesa 1834: Melchior Langius. Palatinus, kam 1613 im Oktober hieher, ist mit den Seinigen 161 an der Pest gestorben.

Scan 14

**Kirchenvätere**

1592 20. Juny Volckert v. Cohlum zu Weßelenike
Cersten Ackerman zu Plenendorffe
Walter Barsack zum Newendorffe
Albrecht Kirchoff zum Reichenberge wohnende

Die obersten drey haben den gewöhnlichen eidt geleistet in Danzigk am 20. Juny Ag 92.
Der Albrecht Kirchoff aber hatt den eidt zuleisten bedenken gehabt. Und weil er auf vielfeltig vornahmen denselben nicht leisten wollen, Selbst sein Nahme cassiret. Und in seine stelle der Joachim Gottschalk zum Reichenbergk wohnende gekohren worden, der auch am 19. February Anno 1594 den eidt geleistet.

1605 8. Octob. Michel Proel zu Weßelinke wohnend ist in des abgezogenen
Volckert von Kohlum stelle zum Kirchen Vater verordnet, hatt auch seinen eidt dazu geleistet.

1606 29. Nov. Heinrich Hein zu Weßlinke wohnende, ist in des Dirk von Mecheln
erstochenen Michel Proel stelle zum Kirchenvater verordnet, hatt auch seinen eidt geleistet.

1612 3. July Hans Kaczinsky der Krüger im Rothen Kruge ist zum Kirchvater
verordnet auf Grebin - juravit

1613 15. Juny Cornelius Philipsen ist in des verstorbenen Joachim Godtschalck
stelle zum Kirch Vater verordnet

1614 19. April Peter Barsack ist in seines Vaters Walter Barsack stelle zum
Kirchen Vater verordnet - jur.

1617 16. Xbr Friedrich Petersen ist an Hanß Flathnischen stelle zum Kirchen
Vater verordnet - Juravit

Es fehlen offensichtlich einige Ernennungen.

Scan 16, 15 leer

**Schultzen**

1595 8. July Arieß Bartsch Schulz jura. G.

1601 9. May Peter Jansen ist Zum Schulz verordnet hatt auch seinen eidt
 geleistet

1602 19.J uny Cornelius Philipsen ist zum Schulzen verordnet worden. jura.

1606 11.Juny Ahrent Laurenzen ist zum Schulzen gekohren - juravit.

Scan 17

**Schöppen**

1596 3. Aug. Hans Kuhle ) geschworen
Peter Janißen )

1601 9. May Melcher Hoffbreker ist in Peter Janiß stelle zum Schöppen
verordnet - juravit

1601 12. May Arend Laurenzen ist zum Schöppen verordnet - juravit.